

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

Ortsverband Lichtenau – Sachsen b.A.

lichtenau@gruene-ansbach.de

www.gruene-lichtenau-mfr.de

13.11.2025

Pressemitteilung

Manfred Eschenbacher kandidiert als Bürgermeister für den Markt Lichtenau

Lichtenau. – Die Grünen haben ihren Fraktionssprecher Manfred Eschenbacher als Kandidaten für das Amt des Ersten Bürgermeisters im Markt Lichtenau nominiert. Der 58-jährige Betriebswirt, geboren und aufgewachsen in Lichtenau, lebt mit seiner Frau im Ortsteil Herpersdorf. Er hat zwei erwachsene Kinder und ein Enkelkind.

Eschenbacher ist in Lichtenau tief verwurzelt und seit Jahrzehnten ehrenamtlich engagiert. Seit über 40 Jahren gehört er der Freiwilligen Feuerwehr an, ist im Vorstand mehrerer örtlicher Vereine aktiv und unterstützt zahlreiche ehrenamtliche Initiativen im Gemeindegebiet. Zudem ist er Aufsichtsrat bei der Bürgerenergie Lichtenau und Mitglied im Kreisvorstand des BUND Naturschutz.

Beruflich war Eschenbacher bis 2023 bei der Deutschen Telekom AG in Nürnberg und Bonn in leitender Funktion tätig und bringt damit langjährigen Erfahrung in Führung und Management mit.

Seit 2020 ist Eschenbacher Mitglied des Marktgemeinderats und Sprecher der Grünen-Fraktion. In dieser Rolle konnte er bereits zahlreiche Projekte erfolgreich anstoßen. „Durch die Arbeit im Gemeinderat habe ich verstanden, wo die großen Herausforderungen liegen – aber auch, wo man den Hebel für Verbesserungen ansetzen kann“, so Eschenbacher.

Er betont, dass Lichtenau in den vergangenen Jahren an Infrastruktur und Lebendigkeit verloren habe: „Viele Bürgerinnen und Bürger haben das Gefühl, dass wir von den Nachbarorten abgehängt werden. Es gibt einen starken Wunsch nach Erneuerung – und ich traue mir zu, diesen Wandel gemeinsam mit dem künftigen Gemeinderat, der Verwaltung und den Menschen vor Ort zu gestalten.“





Seine politischen Schwerpunkte sieht Eschenbacher in der planvollen Sanierung und besseren Nutzung der teilweise leerstehenden öffentlichen Gebäude, der Schaffung neuer Begegnungsorte und der Stärkung des sozialen Lebens im Ort. Großes Augenmerk gilt der Wiederherstellung der Lebensmittel-Nahversorgung und der Neubetrachtung des ruhenden Nahwärme-Projekts. Große Chancen sieht er in der Entwicklung des Tourismus, dem Erhalt des Freibads sowie der Belebung des historischen Zentrums, u.a. durch ein Café.

Foto: Arlett Ströbel